**Nummer 9**

vom 28. Februar 2024

53. Jahrgang

Inhalt

#### Im Gespräch

Würzburg: Gratis-Vorschau auf neues Konzept 4  
(Kostenlose Ausgabe des Würzburger katholischen Sonntagsblatts)

#### Berichte

Würzburg: Ein Leben als Pilger auf Gottes Spuren 5  
(Weihbischof Boom feiert 40. Priesterjubiläum mit Pontifikalgottesdienst im Kiliansdom)

Würzburg: Sieben letzte Worte Jesu 6  
(Passionskonzert der Dommusik Würzburg)

Würzburg: Blick hinter die Kulissen der Dommusik 7-8  
(Würzburger Dommusik lädt zum zweiten „Tag der offenen Dommusik“ ein)

Würzburg: Bistum setzt bei Kommunikation auf digitale Innovation 9  
(55 Teilnehmer beim Medientag zum Thema „Digitale Aufbrüche“)

Kloster Oberzell: „Keine Kompromisse bei Geschlechtergerechtigkeit“ 10  
(Generaloberin Ganz verfasst Beitrag zu Sonderausgabe „Gottes starke Töchter“)

#### Kurzmeldungen

Mechenried: Pastoraler Raum Haßberge West etabliert Leitungsmodell „in solidum“ 11

Schweinfurt: Bohnen und ein sprechender Rucksack beim Familiengottesdienst 11

Würzburg: „Kirche in Bayern“ – Aschermittwoch der Künstler im Theater 12

Würzburg: Kirchenradio am Sonntag – Neuer Zugang zum Beruf Gemeindereferent(-in) 12

Würzburg: Sonntagsblatt – Zum 125. Geburtstag von Erich Kästner 13

#### Personalmeldungen

Marktheidenfeld/Würzburg: Pfarrer Dieter Hammer wird Klinikseelsorger in Würzburg 14

Rauhenebrach/Schweinfurt: Kaplan Varghese wechselt in den Pastoralen Raum Haßberge Süd 14

Bergtheim: Kaplan Louis Odidi entpflichtet 14

Bad Königshofen: Pater Jo Jovilla Kurian kehrt in Ordensgemeinschaft zurück 15

Niederwerrn: Pastoralreferentin Stöcker künftig auch in der EFL Schweinfurt tätig 15

Bad Neustadt: Diakon i. R. Alfons Nothhelfer gestorben 15

#### [Veranstaltungen](#_Toc487798277)

Würzburg: Geschmackvolle Geschichte(n) aus Würzburger Archiven 16

Würzburg: Byzantinischer Gottesdienst zum Gedenken an Verstorbene 16

Würzburg: Orgelimprovisationen und Impulse zum Kreuzweg Jesu 16

Würzburg: Weihbischof Renz predigt über seligen Engelmar Unzeitig 17

Würzburg: Gottesdienst mit Domkapitular Haas aus dem Kiliansdom am 3. März bei Bibel TV 17

Würzburg: „Heiter bis göttlich“ – Oasentag für Frauen zum Thema Humor 17

Würzburg: Pontifikalgottesdienst zum 40. Priesterjubiläum von Weihbischof Boom 17

Dettelbach: „Mit Gott im Kino“ – Auf der Suche nach dem Lieblingsfußballclub 18

Niederwerrn: Licht- und Lasershow taucht Niederwerrner Kirche in anderes Licht 18

Schweinfurt: Liederabend für Ehrenamtliche – „Du bist einmalig“ 18

Volkersberg: Werkstatttag – Kinder religiös auf Ostern zu begleiten 19

#### Zur Information

Bischofstermine im März 20-22

Im Gespräch

# Gratis-Vorschau auf neues Konzept

**Kostenlose Ausgabe des Würzburger katholischen Sonntagsblatts – Designierter Redaktionsleiter: Möchten Hilfe zum Kraftschöpfen aus dem Glauben bieten**

**Würzburg** (POW) Eine kostenlose Ausgabe des neu konzipierten Würzburger katholischen Sonntagsblatts wird derzeit im Gebiet des Bistums Würzburg verbreitet und ist ab Mittwoch, 28. Februar, 12 Uhr, online unter https://www.e-paper.sobla.de/de/profiles/16acdca81530/editions abrufbar. Was die Hintergründe der Aktion sind und welche Neuerungen die Leserschaft erwarten, erklärt Ralf Ruppert, desiginierter Redaktionsleiter, im folgenden Interview.

*POW: Das Würzburger katholische Sonntagsblatt erscheint dieser Tage in einer kostenlosen Probepublikation, die im Bistum verteilt wird. Was verbirgt sich hinter der Aktion?*

Ralf Ruppert: Die Redaktion will den Leserinnen und Lesern auf 16 Seiten schon einmal zeigen, was sie ab Ostern im neuen Magazin auf dann 68 Seiten erwartet. Wir geben einen Vorgeschmack auf die neue Gestaltung und kündigen auch eine erste neue Rubrik an: In Zukunft stellen wir unter dem Motto „Christsein unter den Menschen“ in jedem Heft jemanden vor, der oder die im Alltag ein starkes Glaubenszeugnis ablegt.

*POW: Welche wesentlichen Neuerungen bringt das „neue“ Sonntagsblatt mit?*

Ruppert: Neben der attraktiveren Aufmachung will sich die Redaktion noch stärker auf die Sicht der Leserinnen und Leser konzentrieren. Ein Vorwurf an Kirche ist ja, dass sie sich zu oft um sich selbst dreht. Wir wollen in Zukunft noch stärker im Blick haben, welche theologischen und praktischen Fragen vor Ort diskutiert werden und wie Kirche in die Gesellschaft wirkt, auch wenn das manchmal gar nicht wahrgenommen wird.

*POW: Warum lohnt es sich, ein katholisches Magazin zu beziehen?*

Ruppert: Wir hoffen, dass Glaubensfreude einen optimistischeren Blick auf den Alltag befördert. Bei aller Kritik an der Institution Kirche schöpfen Christinnen und Christen in vielen Situationen Kraft und Hoffnung aus ihrem Glauben. Das scheint mir angesichts der aktuellen Krisen in der Welt wichtiger denn je. Genau dafür soll unser Kirchenmagazin stehen.

*Zwei kostenlose Probeausgaben können beim Würzburger katholischen Sonntagsblatt, Postfach 110363, 97030 Würzburg, Telefon 0931/38611224, oder per E-Mail an s.hersam@sobla.de angefordert werden.*

*Interview: Markus Hauck (POW)*

(25 Zeilen/0924/0239; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Fotos abrufbar im Internet*

Berichte

**Ein Leben als Pilger auf Gottes Spuren**

**Weihbischof Boom feiert 40. Priesterjubiläum mit Pontifikalgottesdienst im Kiliansdom – Bischof Dr. Franz Jung: „Danke, dass Du unter uns bist!“**

**Würzburg** (POW) Auf sein 40-jähriges Wirken als Priester hat Dompropst Weihbischof Ulrich Boom bei einem Pontifikalgottesdienst aus Anlass seines Weihejubiläums am Sonntag, 25. Februar, im Würzburger Kiliansdom zurückgeblickt. „Ja, ich bin dankbar“, betonte er und verglich seine vier Jahrzehnte im priesterlichen Dienst mit dem 40-jährigen Exodus des Volkes Israel. „Gewiss gab es Streckenabschnitte mit Fragen und Zweifeln, ich durfte aber auch unverhofft und unerwartet erleben, dass die Wüste lebt", sagte er. Gemeinsam mit dem Weihbischof zelebrierten Bischof Dr. Franz Jung, Bischof em. Dr. Friedhelm Hofmann sowie die Domkapitulare Monsignore Dr. Stefan Rambacher und Stefan Gessner.

Bischof Jung dankte am Ende der Messe Boom und den Priestern, die mit ihm vor 40 Jahren geweiht wurden, für den geleisteten Einsatz. Der Weihbischof, Dekan Stephan Hartmann und die Domkapitulare Albin Krämer und Thomas Keßler trügen Verantwortung im Bistum Würzburg und prägten dieses. Weihbischof Boom ist Mitglied der Priestergemeinschaft „Jesus Caritas“, die vom heiligen Charles de Foucauld geprägt sei und sich bemühe, das verborgene Leben Jesu in Nazareth zu leben, indem sie absichtslos als Christen unter den Menschen leben. Das verwirkliche der Weihbischof in Einfachheit und Treue. Es sei ihm beispielsweise wichtig, regelmäßig zu den Menschen in der Justizvollzugsanstalt zu gehen, um dort mit diesen die Bibel zu lesen.

Weiter lobte der Bischof, dass Boom auch nach dem offiziellen Erreichen der Altersgrenze weiterhin bereit sei, ihn als Weihbischof zu unterstützen, bis von Rom ein Nachfolger ernannt ist. Weihbischof Boom verstehe sich sein Leben lang als Pilger, auch auf dem bevorstehenden letzten Lebensabschnitt. Zudem strahle er durch sein tiefes Gottvertrauen eine Gelassenheit aus wie Foucauld, würdigte Bischof Jung seinen Weihbischof. Der Heilige habe von sich gesagt, dass Erfolg keine Kategorie für ihn sei. Vielmehr komme es darauf an, dass man aus dem Grunde seines Herzen im Glauben gelebt habe, Gott mache das dann fruchtbar. „Ad multos annos, und danke, dass Du unter uns bist!“ Die Gläubigen im Dom quittierten den Dank und die guten Wünsche für die Zukunft mit kräftigem Applaus.

Weihbischof Boom zeigte sich in seiner Predigt dankbar für die Menschen, die seinen Weg geprägt haben, einschließlich seiner Eltern, seiner Familie und vieler Freunde. Er dankte auch den vielen Menschen, mit denen er „Wege des Suchens und Fragens“ gegangen sei. Beim Blick in die Zukunft nahm er Bezug auf die biblische Geschichte von Mose, der das gelobte Land nicht betreten, aber einen Blick in die Zukunft werfen darf. Er sei sich bewusst, dass es im Neuland Fruchtbarkeit, aber auch Herausforderungen gebe.

Der Weihbischof reflektierte über die Weihezeremonien seiner klerikalen Laufbahn und die Verantwortung, die sie mit sich bringen. Er gestand ein, dass er nicht immer alle damit verbundenen Erwartungen habe erfüllen können, und dass Versagen und Scheitern Teil des Lebens seien. Trotzdem bekräftigte er seine Freude, Diakon, Priester und Bischof zu sein, und seine Bereitschaft, weiterhin zu lernen. Charles de Foucaulds Worte „Je mehr ich herabsteige, desto mehr werde ich mit Jesus sein" würden ihm weiterhin als Leitfaden dienen. „Mit Jesus sein heißt, immer auch mit und bei den Menschen zu sein. Ich erfreue mich an der Feier der Liturgien, aber entscheidend ist der Alltag. In den Alltag geht der Herr uns immer voraus.“ Als Abschluss seiner Predigt teilte Weihbischof Boom ein Gebet von Dag Hammarskjöld, das er als Leitfaden für sein Leben betrachtet, und betete für einen reinen, demütigen, liebenden und gläubigen Sinn, um dem Willen Gottes zu dienen und in seiner Liebe zu bleiben.

Musikalisch gestalteten Domorganist Professor Stefan Schmidt sowie der Domchor unter der Leitung von Domkapellmeister Alexander Rüth die Feier mit Josef G. Rheinbergers „Missa brevis in d“ und Bob Chilcotts „God so loved the world“. *mh (POW)*

(42 Zeilen/0924/0227; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Fotos abrufbar im Internet*

# Sieben letzte Worte Jesu

**Passionskonzert der Dommusik Würzburg – Erstmals unter der Leitung von Domkantor Julian Beutmiller**

**Würzburg** (POW) Mit dem Passionskonzert am Palmsonntag, 24. März, um 16 Uhr im Würzburger Kiliansdom stellt sich der neue Domkantor Julian Beutmiller erstmals als künstlerischer Leiter eines Domkonzertes vor. Dazu widmet er sich programmatisch den letzten Worten Jesu am Kreuz. Zur Aufführung kommen „Sieben letzte Worte Jesu“ von Enjott Schneider sowie Joseph Haydns „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“.

Seit der Antike werden die letzten Worte bedeutender Persönlichkeiten als Quintessenz ihres Lebens aufgefasst. Vor diesem Hintergrund sind die sieben letzten Worte Jesu für den christlichen Glauben von besonderer Bedeutung, zeigen sie doch das Leiden und Sterben des Erlösers aus anderer, subjektiver Perspektive.

Haydns „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ entstand 1785 ursprünglich als Orchesterkomposition. In sechs langsamen Sätzen und einem „Erdbeben“ werden die höchsten Nöte in Musik gesetzt, denen sich ein zu Tode gemarterter Mensch ausgesetzt fühlen kann. Die zeitlose Kraft dieser Musik bedarf einerseits zu ihrem Verständnis kaum der Textworte aus der Bibel, andererseits lädt sie dazu ein, sich aktuell und im Hier und Heute zu Haydns Werk in Beziehung zu begeben.

Haydns Klassiker wird mit dem Werk Schneiders als Vertreter der Moderne eine zweite Vertonung dieser Worte gegenübergestellt, die dem Textgehalt eine weitere Dimension hinzufügt und den Blick auf die unmittelbaren Nöte und die persönliche Betroffenheit der heutigen Gesellschaft weitet.

Die Ausführenden sind die etwa 130 Sängerinnen und Sänger der Jungen Domkantorei und des Würzburger Domchores zusammen mit der Camerata Würzburg unter der Leitung von Domkantor Beutmiller. Die solistischen Partien übernehmen die jungen Stimmen der Sopranistin Ramona Laxy, der Altistin Mareike Zorko, des Tenors Hans Jörg Mammel und des Bassisten Marlo Honselmann.

Der Vorverkauf beginnt am Montag, 26. Februar. Eintrittskarten zum Stückpreis von 35, 29 oder zehn Euro, ermäßigt für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte, Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger, sind im Vorverkauf in der Dominfo, bei der Tourist-Information im Falkenhaus und online unter www.reservix.de oder www.ADTicket.de sowie an der Konzertkasse erhältlich. Es gibt außerdem ein günstiges Kontingent für Studierende an der Abendkasse sowie kostenlose Karten durch die Zusammenarbeit mit der Kulturtafel.

(27 Zeilen/0924/0217; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Fotos abrufbar im Internet*

# Blick hinter die Kulissen der Dommusik

Würzburger Dommusik lädt zum zweiten „Tag der offenen Dommusik“ ein – Buntes Programm mit Workshops, Führungen, Rallye und Stimmberatung

**Würzburg** (POW) Unter dem Motto „Komm, sing mit!“ lädt die Dommusik Würzburg am Samstag, 2. März, von 10.30 bis 13 Uhr zum zweiten Mal Familien, Kinder und Jugendliche zum „Tag der offenen Dommusik“ ein. In den modernen Proberäumen im Würzburger Kiliansdom erwartet sie ein buntes Programm, bei dem sie das breite Angebot selbst erleben und ausprobieren können. „Familien, Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen, vorbeizukommen und mitzusingen“, schreibt die Dommusik.

Ab 10.30 Uhr können Kinder und Jugendliche in offenen Chorworkshops gemeinsam mit anderen Kindern oder in Eltern-Kind-Singen-Workshops mit ihren Eltern singen, sich bewegen und die Stimme erfahren oder bei musikpädagogischen Spielen die Welt der Musik spielerisch erkunden. Bei einer bunten Rallye durch die Räume der Dommusik gibt es Accessoires der Dommusik zu gewinnen. Außerdem führen Nachwuchssängerinnen und -sänger bei einer spannenden Backstage-Tour durch „ihre“ Domusik und geben Einblicke in Winkel des Domes, die man sonst nie zu sehen bekommt. An der Domorgel kann man riesige und winzige Pfeifen hautnah erleben.

Nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Eltern und Angehörige können bei den Gesangspädagoginnen und -pädagogen der Dommusik eine kostenlose Stimmberatung machen. Sie bekommen wertvolle Tipps zu ihrer Stimme und Stimmlage. Besonders unerfahrene Sängerinnen und Sänger sind eingeladen, zu entdecken, wie ihre Singstimme klingen kann.

Bei Kaffee, Getränken und Kuchen können Interessierte mit Eltern, Mitarbeitenden sowie den Chorleiterinnen und Chorleitern ins Gespräch kommen. Zudem gibt es ausführliche Informationen und individuelle Beratung zu den Schulkooperationen der Dommusik und das Mitwirken in den Chören.

Die Dommusik Würzburg bietet im Herzen der Stadt eine professionelle vokale Ausbildung, die altersgerecht aufgebaut ist. Dabei folgt die Chorarbeit dem Motto: Singen im Chor fördert nicht nur die Musikalität und Kreativität von Kindern, sondern darüber hinaus auch die Wahrnehmung und Konzentration, die Persönlichkeit und nicht zuletzt die sozial-emotionale Entwicklung und das Verantwortungsbewusstsein. Die Chöre der Dommusik sind ein kostenfreies Angebot der Diözese Würzburg und bieten musikalische und kulturelle Teilhabe sowie professionelle musikalische Ausbildung über alle konfessionellen und sozialen Unterschiede hinweg.

Programm am „Tag der offenen Dommusik“

Workshops und Führungen:

10.30, 11.30 und 12.30 Uhr: offene Chorworkshops für Kinder und Jugendliche zum Reinschnuppern und Mitsingen

11 und 12 Uhr: offene Chorworkshops besonders für Grundschüler zum Reinschnuppern und Mitsingen

10.30, 11.30 und 12.30 Uhr: Workshops Eltern-Kind-Singen

11, 11.30, 12 und 12.30 Uhr: Backstage-Führung durch die Dommusik und den Dom mit Begegnung mit der großen Domorgel (Anmeldung und Treffen im Foyer der Dommusik)

durchgängig von 10.30 bis 13 Uhr:

- musikpädagogische Aktivitäten, um spielerisch in die Welt der Musik einzutauchen, und Musik-Mandala-Malen

- kostenlose Stimmberatung bei professionellen Gesangspädagoginnen und Schnupperstunde in einen individuellen Stimmbildungsunterricht

- bunte Rallye durch die Dommusik

- Kaffee, Getränke und Kuchen im Eltern-Cafe mit Möglichkeit für Gespräche mit Mitarbeitenden, Chorleiterinnen und Chorleitern sowie Eltern aktiver Sänger

- Vorstellung der Schulkooperationen und individuelle Beratung

(43 Zeilen/0924/0218; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Fotos abrufbar im Internet*

# Bistum setzt bei Kommunikation auf digitale Innovation

**55 Teilnehmer beim Medientag zum Thema „Digitale Aufbrüche“ – Haupt- und ehrenamtliche Medienschaffende aus Pastoralen Räumen und kirchlichen Verbänden tagen im Burkardushaus**

**Würzburg** (POW) Gute Kommunikationsarbeit der Kirche umfasst weit mehr als den Schaukasten am Kirchengebäude. Das haben über 50 Personen beim Medientag des Bistums Würzburg im Würzburger Burkardushaus erkannt. Am Samstag, 24. Februar, bildeten sich die haupt- und ehrenamtlichen Medienschaffenden zum Thema „Digitale Aufbrüche“ fort. „Wir spüren, wie entscheidend wichtig gute Kommunikation ist und wie viele auch Sehnsucht nach dem Wort Gottes haben. Deshalb steht die Medienarbeit im Zentrum, wenn wir Kirche in Zukunft gestalten wollen“, sagte Generalvikar Dr. Jürgen Vorndran zum Auftakt der Veranstaltung. Die sozialen Medien seien aktuell der Umschlagplatz für verschiedene Nachrichten, für Informationen, aber auch für Fake News. „Es ist absolut wichtig, dass wir als Kirche im Bistum Würzburg präsent sind und dass wir diese Plattformen bespielen. Nur so kommen wir an die Menschen – auch an die junge Generation, die die Printmedien nicht mehr liest.“ Ebenso betonte der Generalvikar, den Pfarrbrief als Brücke zu allen Katholiken zu nutzen und in den Pastoralen Räumen als Magazin zu gestalten, der in die Briefkästen verteilt wird.

Aus sechs verschiedenen Workshops konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über den Tag verteilt drei Angebote auswählen. Die Onlineredaktion des Medienhauses erläuterte Möglichkeiten der Webseitengestaltung von Pastoralen Räumen und Pfarreiengemeinschaften. Außerdem stellte sie die neue Version der App des Bistums vor. Diese bietet künftig nicht nur Gottesdiensttermine, sondern auch Impulse und vielfältige Informationen für den Glaubensalltag. Über Pushbenachrichtigungen kann auch in den verschiedenen Regionen des Bistums direkt über aktuelle Ereignisse oder Themen informiert werden. Zugleich erfuhren die Workshopteilnehmer, dass die Sozialen Medien wichtig sind, um die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort digital zu ergänzen.

Wie die Haupt- und Ehrenamtlichen sich im Team absprechen und koordinieren können und bistumsweite Informationen für ihre Tätigkeiten erhalten, erfuhren sie im Workshop des Intranets „Mitarbeiterinformation und Teamarbeit“ (MIT). Fragen rund um Bild- und Urheberrechte beantwortete die Onlineredaktion der Internetplattform „pfarrbriefservice.de“. Außerdem erhielten die Teilnehmer Anregungen, sich vom Pfarrbrief hin zu einem Pfarrmagazin mit Schwerpunktthemen zu verändern. Das Referat Kommunikation im Pastoralen Raum informierte über das Redaktionssystem PEIQ. Die einzelnen Pfarrbriefredaktionen können über die Software vernetzt arbeiten und Pfarrmagazine ansprechend gestalten. Ganztägig stellte „pfarrbriefservice.de“ Positivbeispiele von gelungenen Pfarrbriefen aus, und das Würzburger katholische Sonntagsblatt informierte über das neue, künftig alle zwei Wochen erscheinende Magazin. Die Teilnehmer des Medientages erhielten bereits ein Probeexemplar des neuen Sonntagsblatts und hatten die Möglichkeit, ein kostenloses Probeabonnement abzuschließen.

Den Medientag rundete Professor Dr. Christian Bauer ab. Der Pastoraltheologe aus Münster ist ehemaliger Pfarrbriefmacher aus Gerbrunn und gab einen ermutigenden Ausblick, wie Kommunikation in den Pastoralen Räumen gelingt. Der Pastorale Raum als „Raum der Weite braucht Orte der Nähe, um kein Raum der Ferne zu sein“. Er ermutigte deshalb zu unverbindlichen Angeboten vor Ort, die das Netzwerk untereinander stärken. Um diese Angebote entsprechend zu kommunizieren, betonte er, dass es auf den Inhalt ankomme. „Auch mit der besten Technik kann man aus einer Ente keinen Adler machen. Deshalb gehört zur guten Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit auch, dass sich Kirche weiterentwickelt – vor Ort, als Diözese, aber auch als Weltkirche.“

*rr (Internetredaktion)*

(39 Zeilen/0924/0233; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Fotos abrufbar im Internet*

# „Keine Kompromisse bei Geschlechtergerechtigkeit“

**Generaloberin der Oberzeller Franziskanerinnen verfasst Beitrag zu Sonderausgabe „Gottes starke Töchter“ der Zeitschrift „Herder Korrespondenz“ – „Sexismus und Misogynie nicht mit der Botschaft Jesu zu legitimieren“**

**Kloster Oberzell** (POW) Menschenrechte dürfen nicht halbherzig umgesetzt werden, sie müssen vollständig verwirklicht werden – auch in der Kirche. Diese Forderung formuliert Schwester Dr. Katharina Ganz, Generaloberin der Oberzeller Franziskanerinnen, in ihrem Beitrag in der am 22. Februar erschienenen Sonderausgabe „Gottes starke Töchter“ der Zeitschrift „Herder Korrespondenz“. Anlass des Heftes war die gleichnamige Konferenz im September 2023, an der bis zu 600 Katholikinnen und Katholiken aus aller Welt teilnahmen, etwa 100 davon live in der Propstei Sankt Trinitatis in Leipzig, die anderen digital zugeschaltet, heißt es in einer Pressemitteilung der Oberzeller Franziskanerinnen.

Ganz war vor Ort, saß mit auf dem Abschlusspodium unter dem Titel „Die Frauenfrage – Zukunftsfrage der Kirche“. Die Tagung habe verdeutlicht, wie groß das Leid und wie drängend der Veränderungsdruck auf allen Kontinenten seien, schreibt die Ordensfrau in ihrem Beitrag. „Frauen verlassen die Kirche, weil sie ihr keine Reformen mehr zutrauen. Bisweilen sehen sich auch Ordensfrauen gezwungen, aus ihren Gemeinschaften auszutreten, weil sie nicht länger Mitglied der katholischen Kirche sein können oder wollen.“ Eine authentische Kirche müsse den Maßstab des Evangeliums an ihre eigenen Organisationsformen anlegen, so die Forderung der Theologin. „Benachteiligung und Diskriminierung, Sexismus und Misogynie lassen sich mit der Frohen Botschaft Jesu nicht legitimieren.“ Als solche würden der fortwährende Ausschluss von Frauen und Menschen diverser Geschlechter von den Weiheämtern aber zunehmend empfunden und gedeutet.

Die Kirche riskiere damit nicht nur, den Anschluss an gesellschaftliche Diskurse der Gegenwart zu verlieren. Für Ganz gehe es um viel mehr als das, nämlich schlichtweg um Menschenrechte. „Werden sie verweigert, macht sich Kirche gemein mit unterdrückerischen und autokratischen Systemen.“ Und sie ergänzt: „Im Hinblick auf Geschlechtergerechtigkeit kann es keine Kompromisse geben.“ Sie selbst traue dem Evangelium, schließt die Ordensfrau ihren Beitrag. Sie habe noch Hoffnung, „dass es zu tiefgreifenden Veränderungen und einschneidenden Reformen kommt“.

Insgesamt kommen in der Sonderausgabe 36 Frauen und drei Männer zu Wort. Sie berichten über ihre Erfahrungen der Weltsynode, reflektieren Geschlechtergerechtigkeit als unerledigte Aufgabe der katholischen Kirche und formulieren die Konsequenz daraus: die Öffnung aller sakramentalen Ämter für Frauen. Das Heft ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich.

(27 Zeilen/0924/0234; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

Kurzmeldungen

### Pastoraler Raum Haßberge West etabliert Leitungsmodell „in solidum“

**Mechenried** (POW) Generalvikar Dr. Jürgen Vorndran führt bei einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Sankt Nikolaus in Mechenried am Freitag, 23. Februar, um 18 Uhr die Teampfarrer Dr. Christian Lutz, Manuel Vetter sowie Dr. Jaroslaw Woch für den Pastoralen Raum Haßberge West ein. Fortan werden die drei gemäß c. 517 §1 CIC solidarisch den Pastoralen Raum leiten. Zugleich überreicht der Generalvikar die Ernennungsurkunde zum Moderator des Pastoralen Raums Haßfurt West an Lutz. Die Amtszeit des Moderators beträgt sechs Jahre, die Ernennung durch Bischof Dr. Franz Jung erfolgt auf Vorschlag des örtlichen Pastoralteams und des Rates im Pastoralen Raum. Als Koordinator wird Diakon Michael Nowak eingeführt. Mit Dekret vom 30. Januar 2022 errichtete Bischof Jung den Pastoralen Raum Haßberge West mit den Pfarreiengemeinschaften „Aidhausen-Riedbach“, „Hofheim in Unterfranken“, „Sankt Kilian, Haßfurt“ und Theres, zu dem knapp 18.000 Katholiken gehören.

(10 Zeilen/0924/0215; E-Mail voraus)

### Bohnen und ein sprechender Rucksack beim Familiengottesdienst

**Schweinfurt** (POW) In der Schweinfurter Kirche Sankt Michael hat am Sonntag, 25. Februar, ein besonderer Familiengottesdienst stattgefunden: Ein sprechender Rucksack nahm die Besucher auf eine Reise nach Kolumbien mit. Pastoralreferent Ullrich Göbel, Ehe- und Familienseelsorger, verkörperte den Rucksack. Er führte die Gemeinde in die Welt der Kaffee- und Gemüseanbauern Kolumbiens. Dort bauen die Bauern nicht nur Kaffee an, sondern haben auch begonnen, Obst- und Gemüse anzupflanzen. Daniel, ein kirchlicher Mitarbeiter der Landpastoral vor Ort, erklärte den Gottesdienstteilnehmern, dass dieser vielfältige Anbau den Boden gesünder mache und die Ausbreitung von Schädlingen eindämme. Insbesondere der Anbau von eiweißreichen Bohnen könne die Erntemengen erheblich steigern. Die Bohnenkerne seien wie ein Schatz, da sie der Erde mehr geben, als sie nehmen, wenn sie wachsen, betonte Daniel. Um den Kindern diese Botschaft zu verdeutlichen, wurden Bohnenkerne in einem kleinen Schatzkästchen platziert. Dieses wurde während der Predigt geöffnet und herumgereicht. Die diesjährige Fastenaktion des Bischöflichen Hilfswerks Misereor unterstützt Projekte der Landpastoral in Kolumbien. Als Zeichen der Unterstützung verteilte Gemeindereferentin Birgit Kestler, Ehe- und Familienseelsorgerin, jeweils die Comicgeschichte von „Rucky Reiselustig“ sowie ein Opferkästchen in Form eines Gemüsekorbes. Zudem erhielten alle Kinder ein regenbogenfarbenes Bändchen mit einem aufgedruckten Segensspruch. Für die musikalische Begleitung des Gottesdienstes sorgte die Band „intakt".

(16 Zeilen/0924/0241; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

### „Kirche in Bayern“: Aschermittwoch der Künstler im Theater

**Würzburg** (POW) Der traditionelle Aschermittwoch der Künstler im Bistum Würzburg ist in diesem Jahr unter dem Motto „Theater und Religion“ gestanden. Das ökumenische Fernsehmagazin „Kirche in Bayern“ berichtet darüber in seiner Sendung am Sonntag, 25. Februar. Anlässlich des Weltfriedenstags waren Soldatinnen und Soldaten zudem Ende Januar zu einem Gottesdienst im Würzburger Kiliansdom eingeladen. Durch die Sendung führt Bernadette Schrama. Die Deutsche Bischofskonferenz traf sich zu ihrer Frühjahrsvollversammlung in Augsburg. Ein Beitrag fasst die Ergebnisse zusammen. In Bayern wählen im Oktober knapp zwei Millionen evangelische Christen die Leitungsgremien ihrer Kirchengemeinden, den Kirchenvorstand. Wer Interesse an einer Kandidatur hat oder neue Inspirationen sucht, kann einen der Impulstage zur Wahl besuchen, so wie kürzlich in Bamberg. Sollten Menschenrechte auch für Menschenaffen gelten? Im Erzbistum München und Freising ging der Michaelsbund dieser Frage mit einem Besuch im Tierpark Hellabrunn sowie einem Gespräch mit Naturphilosoph Jesuitenpater Christian Kummer nach. Beim Aschermittwoch der Künstler im Erzbistum Bamberg stellte Sonja Toepfer ihre Kunst vor. Darin spielt Asche eine wichtige Rolle. Der spirituelle Buchtipp im Februar stellt das Buch „Leben, das wächst“ von Annette Jantzen vor. Das Werden des Lebens ist zerbrechlich und gewaltig zugleich. Damit ist die Schwangerschaft auch eine Zeit für Spiritualität. Seit 1992 gibt es die Reihe „Augenblicke – Kurzfilme im Kino“. Noch bis Ende April können in vielen Kinos die neun Kurzfilme gesehen werden. Auch ein Oscar-Gewinner ist dabei. „Kirche in Bayern“ ist nahezu flächendeckend in ganz Bayern zu sehen, und zwar sonntags jeweils auf den Lokalsendern. Nähere Informationen im Internet unter www.kircheinbayern.de.

(19 Zeilen/0924/0221; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Fotos abrufbar im Internet*

### Kirchenradio am Sonntag: Neuer Zugang zum Beruf Gemeindereferent(-in)

**Würzburg/Aschaffenburg/Schweinfurt/Miltenberg** (POW) Über einen neuen Zugang zum Beruf Gemeindereferent(-in) berichten die Sendungen der Hörfunkredaktion des Bistums Würzburg am Sonntag, 25. Februar. Studium und nebenbei schon im späteren Beruf arbeiten – das ist nichts Neues. Bei Seelsorgeberufen in der katholischen Kirche aber schon. Ab Herbst kann man dual Religionspädagogik studieren und schon einmal in den Job hineinschnuppern. Manchmal fällt es schwer, einige Sachen zu sagen – einfach auszusprechen. In der Reihe „Hör mal zu“ macht sich der Autor Gedanken, warum es so wichtig ist, die Wahrheit auszusprechen. Diese Woche haben die deutschen Bischöfe getagt und sich zu verschiedenen Themen beraten. Am Ende gab es eine Stellungnahme gegen Rechtsextremismus. Außerdem blickt ein Beitrag auf Judo für die Kleinen. Erklärt wird, warum dieser Sport nicht nur den Körper, sondern auch den Geist stärkt. Am Freitag, 1. März, findet der Weltgebetstag der Frauen statt. Dieses Jahr ist Palästina das Schwerpunktland. Was der aktuelle Konflikt für den Weltgebetstag bedeutet, erläutert ein Beitrag. Zudem gibt es einen Veranstaltungstipp zur Aktion „Wundertüte“ von Familienseelsorge und Familienbund der Katholiken im Bistum Würzburg. In der Sendung „Gott und die Welt“ geht es unter anderem um eine Frau mit ukrainischen Wurzeln, die sich ehrenamtlich um geflüchtete Ukrainer kümmert. Seit zwei Jahren tobt nun schon der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine. Die Sendung „Cappuccino – Ihr Kirchenjournal am Sonntagmorgen“ läuft jeweils sonntags von 8 bis 10 Uhr auf Radio Charivari Würzburg (www.meincharivari.de). Ebenfalls von 8 bis 10 Uhr sendet Radio PrimaTon Schweinfurt (www.radioprimaton.de) jeweils sonntags „Kreuz und quer – PrimaTon Kirchenmagazin“. Das Kirchenmagazin „Gott und die Welt“ auf Radio Primavera (www.primavera24.de) ist jeweils sonntags von 7 bis 8 Uhr zu hören.

(20 Zeilen/0924/0225; E-Mail voraus)

### Sonntagsblatt: Zum 125. Geburtstag von Erich Kästner

**Würzburg** (POW) Am 23. Februar jährt sich Erich Kästners Geburtstag zum 125. Mal. Das Würzburger katholische Sonntagsblatt widmet sich in seiner aktuellen Ausgabe vom 25. Februar seinem Vermächtnis. Der 1899 geborene Schriftsteller von „Pünktchen und Anton“ und dem „Fliegenden Klassenzimmer“ sagte einmal: „Die Erwachsenen gehören zur Kategorie der Schwererziehbaren. Sie fühlen sich in der Welt ihrer Gemeinheiten, Lügen, Phrasen und längst verstorbenen Konventionen unheimlich wohl.“ Kästners Hochachtung vor Kindern und die Überzeugung, dass Kinder Erwachsenen seelisch überlegen seien, machten ihn auch bei Pädagogen beliebt. So wollte Pädagogin Gunda Fleischhauer vor 50 Jahren den Autor als Namenspaten für ein Kinderheim in Oberschwarzach gewinnen. Kurz vor seinem Tod 1974 stimmte er der Benennung des Erich-Kästner-Kinderdorfs zu. Am Ende des Oberschwarzacher Erich-Kästner-Wegs leben noch heute Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen nicht bei ihren leiblichen Eltern sein können oder dürfen. Bis längstens zu ihrem 21. Lebensjahr werden sie heilpädagogisch und therapeutisch betreut. Zudem berichtet die Kirchenzeitung über den aus Indien stammenden Franziskanerbruder Jesmond Panapparambil. Im Hinblick auf den klösterlichen Nachwuchs- und den Priestermangel werden die Franziskaner-Minoriten gründlich auf internationale Einsätze vorbereitet. Seit Herbst 2023 ist Panapparambil als Guardian in einer kleinen Klostergemeinschaft in Schönau bei Gemünden tätig. Er erzählt von seinen Stationen in Indien und Europa sowie den Voraussetzungen und Hindernissen einer internationalen Kooperation klösterlicher Gemeinschaften.

(17 Zeilen/0924/0220; E-Mail voraus)

Personalmeldungen

### Pfarrer Dieter Hammer wird Klinikseelsorger in Würzburg

**Marktheidenfeld/Würzburg** (POW) Pfarrer Dieter Hammer (46), Teampfarrer im Pastoralen Raum Marktheidenfeld mit Sitz in Kreuzwertheim, wird zum 1. September 2024 Klinikseelsorger an den Universitätskliniken Würzburg. Hammer wurde 1977 in Würzburg geboren und stammt aus der Pfarrei Sankt Peter und Paul in Oberpleichfeld. Nach dem Abitur am Deutschhaus-Gymnasium in Würzburg leistete er seinen Zivildienst bei einer Sozialstation des Bayerischen Roten Kreuzes. Theologie studierte er von 1997 bis 2002 in Würzburg und Innsbruck. Diözesanadministrator Weihbischof Helmut Bauer weihte ihn am 29. Mai 2004 im Würzburger Kiliansdom zum Priester. Im Anschluss war Hammer als Kaplan in Krombach eingesetzt. Im September 2004 wurde er Kaplan in Lohr-Sankt Pius, Sankt Michael und Rodenbach. 2006 wechselte er nach Kitzingen-Sankt Johannes, Sulzfeld und Biebelried. 2008 wurde Hammer zum Pfarrer von Kreuzwertheim, Schollbrunn mit Filiale Hasloch, Unterwittbach mit Filiale Wiebelbach sowie der Kuratie Röttbach ernannt. 2009 errichtete Bischof Dr. Friedhelm Hofmann die Pfarreiengemeinschaft „Haseltal – Himmelreich“ und ernannte Hammer zu deren Leiter. Seit 23. Januar 2022 ist er Teampfarrer im Pastoralen Raum Marktheidenfeld.

(13 Zeilen/0924/0223; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

### Kaplan Pater Sanjas Kochuparambil Varghese wechselt in den Pastoralen Raum Haßberge Süd

**Rauhenebrach/Schweinfurt** (POW) Pater Sanjas Kochuparambil Varghese (37) von der Missionskongregation vom Heiligsten Sakrament (MCBS) ist mit Wirkung vom 1. Februar 2024 als Kaplan für den Pastoralen Raum Haßberge Süd mit Einsatzschwerpunkt in der Pfarreiengemeinschaft „Heilig Geist – Rauhenebrach“ angewiesen worden. Dienstort ist übergangsweise das Pfarrhaus in Untersteinbach, Dienstvorgesetzter der Moderator des Pastoralen Raums, zur Zeit Pfarrer Michael Erhart. Varghese wurde 1986 in Thalayolaparambu im indischen Bundesstaat Kerala geboren. 2001 trat er der Missionskongratation vom Heiligsten Sakrament bei. Er studierte Philosophie in Bangalore, Soziologie an der Mahatmagandhi Universität in Kottayam und Theologie am Sanathana Institute of Theology Thamarassery. Am 27. Dezember 2012 empfing Varghese in Thalayolaparambu die Priesterweihe. Im Anschluss war er im Priesterseminar, im Exerzitienzentrum und an der Saint Thomas English Medium School in Solapur tätig. Am 1. April 2022 begann Varghese als Kaplan in der Pfarrei Schweinfurt-Heilig Geist seinen Dienst im Bistum Würzburg.

(12 Zeilen/0924/0231; E-Mail voraus)

### Kaplan Louis Odidi entpflichtet

**Bergtheim** (POW) Louis Odidi (42), Kaplan im Pastoralen Raum Bergtheim-Fährbrück, ist mit Wirkung zum 29. Februar 2024 als Kaplan entpflichtet worden. Das Bistum wünscht ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen. Odidi wurde 1981 in Uzairue in Nigeria geboren. Am 19. Juli 2008 empfing er im nigerianischen Idah die Priesterweihe. Von 2018 bis 2019 half Odidi in den Pfarreiengemeinschaften Bad Neustadt, „Don Bosco – Am Salzforst, Hohenroth“ und „Sankt Bonifatius um den Höhberg, Salz“ in der Seelsorge mit. Seit November 2021 wirkt er als Kaplan im Pastoralen Raum Bergtheim-Fährbrück.

(7 Zeilen/0924/0232; E-Mail voraus)

### Pater Jo Jovilla Kurian kehrt in Ordensgemeinschaft zurück

**Bad Königshofen** (POW) Pater Jo Jovilla Kurian (48) von den Missionaren des heiligen Franz von Sales, Teampfarrer im Pastoralen Raum Bad Königshofen, beendet zum 31. August 2024 seinen Dienst im Bistum Würzburg. Er kehrt zurück in seine Ordensgemeinschaft. Kurian wurde 1976 in Kurichithanam im indischen Bundesstaat Kerala geboren und am 30. Januar 2003 in Kurichithanam zum Priester geweiht. 2008 begann er seinen Dienst im Bistum Würzburg als Kaplan in Salz, Burglauer und Strahlungen. 2010 wurde er Kaplan in Brendlorenzen. 2014 wurde Kurian Pfarrvikar in der Pfarreiengemeinschaft „Heilige Dreifaltigkeit, Aschaffenburg“. 2016 wechselte er in die Pfarreiengemeinschaft „Sankt Christophorus im Baunach-, Itz- und Lautergrund, Baunach“. Im August 2017 ging Kurian zurück nach Indien und übernahm Aufgaben für seinen Orden. 2019 kehrte er ins Bistum Würzburg zurück und wurde Pfarrvikar für die Pfarreiengemeinschaften „Volk Gottes an Pleichach und Main, Bergtheim“ und Fährbrück. Seit November 2021 ist Kurian Teampfarrer im Pastoralen Raum Bad Königshofen.

(12 Zeilen/0924/0222; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

### Pastoralreferentin Ulrike Stöcker künftig auch in der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Schweinfurt tätig

**Niederwerrn** (POW) Ulrike Stöcker (55), Pastoralreferentin in der Pfarreiengemeinschaft „Niederwerrn – Oberwerrn“ sowie zur Mitarbeit im Pastoralen Raum Schweinfurt Nord-West, wird zum 1. März 2024 auch in der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Schweinfurt tätig sein. Stöcker wurde 1968 in Hofheim geboren. Nach dem Studium der katholischen Theologie in Würzburg war sie zunächst als Pastoralassistentin im Pfarrverband Elstal, ab 1997 in Krombach mit Filialen tätig. 1998 wurde sie dort Pastoralreferentin. 2004 wurde sie für fünf Jahre zur Referentin in der Begleitung und Fortbildung der Pfarrgemeinderäte im Bistum Würzburg ernannt. 2005 wurde sie für die künftige Pfarreiengemeinschaft „Niederwerrn – Oberwerrn“ angewiesen, die 2008 von Bischof Dr. Friedhelm Hofmann errichtet wurde. Am 31. Mai 2022 wurde sie zudem für die Mitarbeit im neu errichteten Pastoralen Raum Schweinfurt Nord-West angewiesen. Stöcker ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern.

(10 Zeilen/0924/0238; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

### Diakon i. R. Alfons Nothhelfer gestorben

**Bad Neustadt** (POW) Im Alter von 87 Jahren ist am Montag, 19. Februar, Diakon i. R. Alfons Nothhelfer gestorben, langjähriger Diakon mit Zivilberuf in Brendlorenzen. Nothhelfer wurde 1936 in Herdwangen geboren. In Radolfzell erlernte er den Beruf des Schneiders. Am Aufbaugymnasium in Sasbach absolvierte er das Abitur. Anschließend studierte er in Freiburg im Breisgau und in Münster Theologie. In Würzburg studierte er Germanistik und kam 1973 als Lehrer für Deutsch und katholische Religionslehre an die Realschule in Bad Neustadt. Am 21. Oktober 1984 wurde er von Bischof Dr. Paul-Werner Scheele im Kiliansdom zum Ständigen Diakon geweiht. Als Diakon mit Zivilberuf wirkte Nothhelfer in der Pfarrei Johannes der Täufer im Bad Neustädter Ortsteil Brendlorenzen. Zudem war er von 2001 bis 2006 Caritasbeauftragter für das Dekanat Bad Neustadt. Überörtlich wirkte er mehrere Jahre als Bezirksvorsitzender im Kolpingverband Rhön-Grabfeld. Außerdem war Nothhelfer drei Jahre lang Vorsitzender des Trägervereins der Sozialstation Sankt Laurentius in Bad Neustadt. 2002 wurde Nothhelfer von den Aufgaben als Diakon entpflichtet. Er hinterlässt eine Ehefrau und zwei erwachsene Töchter. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

(13 Zeilen/0924/0216; E-Mail voraus)

Veranstaltungen

### Geschmackvolle Geschichte(n) aus Würzburger Archiven

**Würzburg** (POW) Zum „Tag der Archive“ laden am Freitag, 1. März, von 15 bis 19 Uhr die Einrichtungen Archiv und Bibliothek des Bistums Würzburg (ABBW), Stadtarchiv Würzburg, Staatsarchiv Würzburg, Universitätsarchiv Würzburg und das Historische Archiv der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) gemeinsam ein. Gastgebendes Archiv ist heuer das Staatsarchiv Würzburg. Die Veranstaltung findet in der Würzburger Residenz, Residenzplatz 2, statt. Der Eintritt ist frei. Um 15 Uhr referiert Dr. Regina Frisch (Theilheim) zum Thema „Apfelschober, Kriegsragout und Zebuhöcker. Kochbücher: Ratgeber in der Küche und Zeitzeugen“. Ab 16.30 Uhr präsentieren sich die Würzburger Archive im Staatsarchiv Würzburg (Residenz-Nordflügel). Sie bieten Einblicke in ihr breites Aufgabenspektrum und ihre Bestände und stellen die Arbeit im Archiv vor. Professorin Dr. Michaela Fenske und Dr. Susanne Dinkl vom Lehrstuhl für Empirische Kulturwissenschaft (Julius-Maximilians-Universität Würzburg) beschäftigen sich mit dem kulinarischen Erbe und bieten Lesehilfen zu handschriftlichen Koch- und Backrezepten. Am Abend klingt der Tag der Würzburger Archive mit einem Weinapéro aus. Die Programmdetails sind online unter www.gda.bayern.de nachzulesen.

Stichwort: Tag der Archive

Alle zwei Jahre wird am bundesweiten Tag der Archive die öffentliche Aufmerksamkeit auf die vielfältigen gesellschaftlichen Funktionen der Archive gelenkt. Viele hundert Archive unterschiedlicher Archivsparten öffnen an den Aktionstagen für die Bürgerinnen und Bürger ihre Türen und präsentieren sich mit interessanten Programmen als moderne Dienstleister. Der Tag der Archive ist eine vom Verband deutscher Archivarinnen und Archivare koordinierte Gemeinschaftsaktion. Weitere Hinweise unter https://www.vda.archiv.net/tag-der-archive/teilnehmende-archive/nach-bundesland-1/bayern.html.

(20 Zeilen/0924/0236; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

### Byzantinischer Gottesdienst zum Gedenken an Verstorbene

**Würzburg** (POW) Am Freitagabend, 1. März, wird um 18 Uhr in der Nikolauskapelle der Pfarrkirche Sankt Josef im Würzburger Stadtteil Grombühl eine Pannychida gefeiert. Dabei handelt es sich um eine Art Vesper für Verstorbene. Es singt der Chor der „Freunde der Ostkirche“.

(3 Zeilen/0924/0229; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

### Orgelimprovisationen und Impulse zum Kreuzweg Jesu

**Würzburg** (POW) Das Musikalische Abendgebet in der Fastenzeit am Freitag, 1. März, um 19.30 Uhr im Würzburger Neumünster setzt sich in Musik und Wort mit dem Kreuzweg Jesu auseinander. Orgelimprovisationen und Impulse folgen den Kreuzwegstationen. Domorganist Stefan Schmidt, Professor an der Musikhochschule Düsseldorf sowie gefragter Konzertorganist und Improvisator, taucht an der Klais-Orgel musikalisch in die emotionalen und seelischen Nöte des Kreuzwegs ein. Alexandra Eck, Gemeindereferentin und musikalische Begleitung der Würzburger Dommusik, setzt mit Impulsen spirituelle Akzente. Ein weiterer künstlerischer Impuls zum Kreuzweg ist in der Neumünsterkirche erfahrbar: das Gemälde Kreuzigung von Jacques Gassmann über der bronzenen Grablegung. Der Eintritt ist frei.

(9 Zeilen/0924/0235; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

### Weihbischof Renz predigt über seligen Engelmar Unzeitig

**Würzburg** (POW) Am Sonntag, 3. März, predigt Weihbischof Thomas Maria Renz aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart in der Würzburger Klosterkirche Mariannhill in den Gottesdiensten um 9 und 10.30 Uhr über den seligen Mariannhillerpater Engelmar Unzeitig. Unzeitig starb am 2. März 1945 als Häftling im Konzentrationslager Dachau, nachdem er sich bei der Pflege von Typhuskranken, zu der er sich freiwillig gemeldet hatte, infiziert hatte. 2016 wurde er im Würzburger Kiliansdom seliggesprochen. Die Urne mit seinen sterblichen Überresten befindet sich seit 1945 in der Klosterkirche Mariannhill in Würzburg. Am Sonntagabend, 3. März, wird um 18 Uhr der Kreuzweg mit Worten und Gedanken des seligen Paters Engelmar Unzeitig in der Klosterkirche Mariannhill gestaltet.

(8 Zeilen/0924/0228; E-Mail voraus) ***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

### Gottesdienst mit Domkapitular Haas aus dem Kiliansdom am 3. März bei Bibel TV

**Würzburg** (POW) Der Fernsehsender Bibel TV überträgt die Konventmesse am dritten Fastensonntag, 3. März, um 10 Uhr live aus dem Würzburger Kiliansdom. Zelebrant der Feier ist Domkapitular Armin Haas. Für die musikalische Gestaltung sorgen neben Domorganist Professor Stefan Schmidt die Nachwuchs- und Aufbauchöre der Mädchenkantoreien Bamberg und Würzburg unter der Leitung von Katharina Ackva und Lena Herber. Weitere Informationen gibt es im Internet unter https://www.bibeltv.de/empfang. Die Feier wird außerdem auf TV Mainfranken per Kabel sowie dem YouTube-Kanal des Bistums Würzburg übertragen. TV Mainfranken überträgt die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen sowie zu besonderen Anlässen regelmäßig um 10 Uhr über Kabel, Smart TV und Internet. Weitere Informationen unter www.tvmainfranken.de.

(9 Zeilen/0924/0240; E-Mail voraus)

### „Heiter bis göttlich“: Oasentag für Frauen zum Thema Humor

**Würzburg** (POW) Ein Oasentag für Frauen findet am Montag, 22. April, von 9.30 bis 16.30 Uhr im Würzburger Burkardushaus statt. Er steht unter der Überschrift „Heiter bis göttlich. Humor und andere Dinge, die das Leben leichter machen“. Die Teilnehmerinnen seien eingeladen, einen Blick auf die humorvolle Seite des Glaubens und des Lebens zu werfen. „Denn Humor und Glaube sind wirkungsvolle Resilienzfaktoren für ein leichteres und stressfreieres Leben“, heißt es in der Ankündigung. Referentin ist Nike Klüber, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Fotopädagogin, WenDo-Trainerin und Coachin. Die Teilnahme kostet pro Person 35 Euro (KLB-Mitglieder 32 Euro). Darin enthalten sind Kursgebühr, Mittagessen und Nachmittagskaffee. Anmeldung bis Freitag, 22. März, und weitere Informationen beim „Land & Leute“-Bildungswerk der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) der Diözese Würzburg, Ottostraße 1, 97070 Würzburg, Telefon 0931/38663721, E-Mail klb@bistum-wuerzburg.de.

(10 Zeilen/0924/0237; E-Mail voraus)

### Pontifikalgottesdienst zum 40. Priesterjubiläum von Weihbischof Boom

**Würzburg** (POW) Aus Anlass seines 40. Priesterjubiläums feiert Weihbischof Ulrich Boom am Sonntag, 25. Februar, um 10 Uhr im Würzburger Kiliansdom ein Pontifikalamt. Es konzelebrieren Bischof Dr. Franz Jung, Bischof em. Dr. Friedhelm Hofmann sowie die Domkapitulare Stefan Gessner und Monsignore Dr. Stefan Rambacher. Musikalisch gestaltet der Domchor die Feier mit Josef G. Rheinbergers „Missa brevis in d“ und Bob Chilcotts „God so loved the world“.

(5 Zeilen/0924/0219; E-Mail voraus)

### „Mit Gott im Kino“: Auf der Suche nach dem Lieblingsfußballclub

**Dettelbach** (POW) In der Reihe „Mit Gott im Kino“ läuft am Sonntag, 10. März, um 10.30 Uhr im Cineworld in Dettelbach der Film „Wochenendrebellen“ von Marc Rothemund. Der Film versuche, erfahrbar zu machen, wie autistische Personen ihre Lebenswelt wahrnehmen, heißt es in der Ankündigung. Als Mirco von Juterczenka seinem damals sechs Jahre alten Sohn Jason zusagte, mit ihm gemeinsam einen Lieblingsfußballclub zu suchen, konnte der Gastronomie-Manager nicht absehen, was sich aus diesem Versprechen noch entwickeln sollte. Jason ist Autist und strukturiert seinen Alltag nach klaren Regeln. Und davon wird auch auf der Suche nach dem Herzensverein keine Ausnahme gemacht. Also muss er erst einmal alle Vereine live in ihren Heimstadien sehen. Die so entstandenen Vater-Sohn-Abenteuer dokumentierte der Vater ab 2012 in einem Blog, der mit einem Grimme-Online-Award ausgezeichnet wurde. Der Film basiert auf dem Buch „Wir Wochenendrebellen“ von Mirco und Jason von Juterczenka. Im Anschluss an die Vorstellung besteht die Möglichkeit zum Austausch. Einlass ist ab 10 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

(12 Zeilen/0924/0224; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

### Licht- und Lasershow taucht Niederwerrner Kirche in anderes Licht

**Niederwerrn** (POW) Eine Licht- und Lasershow zu Musik von Pink Floyd, Alice Cooper, Udo Lindenberg und anderen bietet die Sankt-Bruno-Kirche in Niederwerrn am Samstag, 16. März, unter der Überschrift „Lost Times“ in der Reihe der „Kirchen(t)räume“. Die Veranstaltung findet um 19.30, 21 und 22.30 Uhr statt. Die Songtexte befassen sich alle mit den verschiedenen Aspekten von „Zeit“: Thematisiert werden gute und schlechte Zeiten, zu schnell verstreichende Zeit und vieles mehr. „Zusätzlich zu Musik und Licht regen weitere Textimpulse zum Nachdenken über das eigene Zeitempfinden an“, heißt es in der Einladung. Die 2019 renovierte Niederwerrner Kirche biete mit ihrer guten Akustik und der klaren Architektur genügend Reflexionsflächen, an denen Musik und Lichteffekte gut zur Geltung kommen. „Lost Times“ wurde von der Projektgruppe „Kirchen(t)räume“ aus Gerolzhofen entwickelt und hat dort schon viele Zuschauer und Zuhörerinnen begeistert. Tickets zu „Lost Times“ sind ab sofort zum Stückpreis von zwölf Euro (acht Euro ermäßigt für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahren) erhältlich. Vorverkauf im Pfarrbüro, Sankt-Bruno-Straße 14 in Niederwerrn zu den Öffnungszeiten, bei Edeka Maul, Hainleinstraße in Niederwerrn, und beim Musikhaus Neuner, Rückertstraße 21 in Schweinfurt. Nähere Informationen im Internet unter www.pg-niederwerrn-oberwerrn.de.

(14 Zeilen/0924/0242; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

### Liederabend für Ehrenamtliche: „Du bist einmalig“

**Schweinfurt** (POW) Unter der Überschrift „Du bist einmalig“ bietet die Ehe- und Familienseelsorge im Dekanat Schweinfurt am Dienstag, 12. März, um 19 Uhr einen Liederabend für Ehrenamtliche in der Kinder- und Familienliturgie und weitere Interessierte an. Die Veranstaltung findet im Pfarrsaal von Maximilian Kolbe in der Feuerbergstraße 61 in Schweinfurt statt. Liedermacherin Claudia Mühlfeld wird „neue, beschwingte Lieder“ vorstellen, heißt es in der Ankündigung. Das Motto des Abends basiert auf dem Buch „Du bist einmalig“ von Max Lucado, das auch dem gleichnamigen Kindermusical zugrunde lag, das im Juli 2022 in der katholischen Kindertagesstätte „KiZ“ Sankt Maximilian Kolbe aufgeführt wurde. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bis Sonntag, 3. März, per E-Mail an ullrich.goebel@bistum-wuerzburg.de oder unter Telefon 09721/702562.

(9 Zeilen/0924/0230; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

### Werkstatttag: Kinder religiös auf Ostern zu begleiten

**Volkersberg** (POW) Ein Werkstatttag zur religiösen Begleitung von Kindern wird am Samstag, 2. März, von 9.30 bis 15.30 Uhr im Lernwerk Volkersberg angeboten. Er steht unter dem Thema „Leben bricht auf – Im Garten der Hoffnung“. Der Frühling sei die Zeit des Wachsens und Erblühens, heißt es in der Einladung. „Erleben wir mit den Kindern diese Lebensprozesse bewusst und aufmerksam. Hören wir, wie Jesus Menschen Mut und Vertrauen ins Leben schenkt, und feiern wir mit allen Sinnen das Fest des Lebens – Ostern.“ Der Kurs wird geleitet von Eva Fiedler, Theologin (Lehramt Gymnasien) und zertifizierte Trainerin für Franz-Kett-Pädagogik GSEB. Eingeladen sind alle, die Kinder religiös in Familie, Kindergarten, Kinderkirche, Pfarrgemeinde und Grundschule begleiten. Kinder können teilnehmen, es gibt jedoch keine gesonderte Kinderbetreuung. Die Teilnahme kostet pro Person 25 Euro zuzüglich 16,70 Euro für Verpflegung. Pro Kind werden fünf Euro (ab dem zweiten Kind drei Euro) sowie 13,10 Euro für Verpflegung berechnet. Weitere Informationen und Anmeldung beim Lernwerk Volkersberg, Telefon 09741/913232, E-Mail lernwerk@volkersberg.de.

(12 Zeilen/0924/0226; E-Mail voraus)

**Bischofstermine im März**

Im März werden Bischof Dr. Franz Jung (B), Weihbischof Ulrich Boom (WB) und Bischof em. Dr. Friedhelm Hofmann (B em.) folgende Termine wahrnehmen (Änderungen möglich!):

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Ort** | **Datum** | **Uhrzeit** | **Veranstaltung** |
| Würzburg | 01.03. | 08.00 Uhr | Besuch der Maria-Ward-Realschule (B) |
| Würzburg, Exerzitienhaus Himmelspforten | 01.03. | 16.00 Uhr | Diözesanrat (B) |
| Bamberg, Dom | 02.03. | 10.30 Uhr | Amtseinführung von Erzbischof Herwig Gössl  (B + WB + B em.) |
| Münsterschwarzach | 04.03. | 10.00 Uhr | Besuch mit Wiedereröffnung der Schulkapelle des Egbert-Gymnasiums (B) |
| Würzburg | 04.03. | 17.30 Uhr | Vorstand Diözesanpastoralrat (B) |
| München | 05.03. bis 07.03. | | Frühjahrsvollversammlung der Freisinger Bischofskonferenz (B + WB) |
| Schonungen | 08.03. | 10.30 Uhr | Firmung (B) |
| Eisingen | 09.03. | 09.00 Uhr | Raumbesuch Pastoraler Raum Würzburg links des Mains (B) |
| Würzburg, Dom | 09.03. | 09.00 Uhr | Eucharistiefeier (B em.) |
| Würzburg, Dom | 10.03. | 10.00 Uhr | Konventmesse (WB) |
| Paderborn, Dom | 10.03. | 14.30 Uhr | Amtseinführung von Erzbischof  Dr. Udo Markus Bentz (B) |
| Karlstadt,  Zur Heiligen Familie | 11.03. | 14.00 Uhr | Firmung (WB) |
| Karlstadt,  Zur Heiligen Familie | 11.03. | 17.00 Uhr | Firmung (WB) |
| Gänheim | 12.03. | 14.00 Uhr | Firmung (WB) |
| Retzstadt, Sankt Andreas | 12.03. | 18.30 Uhr | Beauftragungsfeier für Wortgottesdienstleiter/Innen (WB) |
| Frammersbach | 13.03. | 10.30 Uhr | Firmung (B em.) |
| Reckendorf | 13.03. | 16.00 Uhr | Raumbesuch Pastoraler Raum Haßberge Ost (B) |
| Hammelburg | 14.03. | 10.00 Uhr | Firmung (WB) |
| Würzburg | 14.03. | 14.00 Uhr | Betriebsbesuch Center for Applied Energy Research (B) |
| Kleinostheim | 15.03. | 17.00 Uhr | Firmung (WB) |
| Würzburg | 16.03. | 09.00 Uhr | Projektpräsentation „Kirche am Hubland“ (B) |
| Stockheim | 16.03. | 10.00 Uhr | Firmung (WB) |
| Würzburg, Exerzitienhaus Himmelspforten | 16.03. | 17.30 Uhr | Heilige Messe mit anschließendem Empfang anlässlich des 70. Jubiläums der Katholischen Elternschaft Deutschlands (B) |
| Hohenstadt | 17.03. | 10.30 Uhr | Festgottesdienst zum Patriziusfest (B em.) |
| Würzburg, Burkardushaus | 18.03. | 17.30 Uhr | Diözesanpastoralrat (B) |
| Würzburg | 19.03. | 16.30 Uhr | Vermögensverwaltungsräte (B) |
| Würzburg | 21.03. | 08.00 Uhr | Schulbesuch der Grund- und Mittelschule Vinzentinum (B) |
| Heidenfeld | 21.03. | 20.00 Uhr | Festakt in Gedenken an Liborius Wagner anlässlich 50 Jahre Seligsprechung (B) |
| Würzburg, Augustinerkirche | 23.03. | 11.00 Uhr | Diakonenweihe (WB) |
| Würzburg,  Marienkapelle / Dom | 24.03. | 09.30 Uhr | Pontifikalamt mit Prozession zu Palmsonntag  (B + WB + B em.) |
| Würzburg, Dom | 24.03. | 16.00 Uhr | Passionskonzert der Dommusik (B) |
| Altenmünster | 24.03. | 16.00 Uhr | 50 Jahre Seligsprechung Liborius Wagner Kreuzweg auf dem Pfaffenberg (WB) |
| Würzburg, Dom | 25.03. | 14.30 Uhr | Tag der Besinnung für Priester und Diakone, Alumnen und Diakonatsbewerber zur Einstimmung in die Feiern der Heiligen Woche und des Osterfestes mit anschließender Chrisammesse (B + WB + B em.) |
| Würzburg, Dom | 28.03. | 08.00 Uhr | Trauermette (B + WB) |
| Würzburg, Dom | 28.03. | 19.30 Uhr | Messe vom Letzten Abendmahl (B + WB) |
| Würzburg, Dom | 29.03. | 08.00 Uhr | Trauermette (B + WB) |
| Würzburg, Dom | 29.03. | 15.00 Uhr | Feier vom Leiden und Sterben Christi (B + WB) |
| Würzburg,  Arme Schulschwestern | 29.03. | 15.00 Uhr | Feier vom Leiden und Sterben Christi (B em.) |
| Würzburg, Dom | 30.03. | 08.00 Uhr | Trauermette (B + WB) |
| Würzburg,  Arme Schulschwestern | 30.03. | 20.00 Uhr | Feier der Osternacht (B em.) |
| Wülflingen | 30.03. | 21.00 Uhr | Feier der Osternacht (WB) |
| Würzburg, Dom | 30.03. | 21.30 Uhr | Feier der Osternacht (B) |
| Augsfeld | 31.03. | 08.00 Uhr | Feier der heiligen Messe am Ostertag (WB) |
| Würzburg.  Arme Schulschwestern | 31.03. | 09.00 Uhr | Eucharistiefeier zum Fest der Auferstehung  (B em.) |
| Würzburg, Dom | 31.03. | 10.00 Uhr | Pontifikalamt zu Ostern (B) |
| Prappach | 31.03. | 10.00 Uhr | Feier der heiligen Messe am Ostertag (WB) |
| Würzburg, Dom | 31.03. | 17.00 Uhr | Pontifikalvesper zu Ostern (B + WB + B em.) |